



Das Kapitel „Mit allen Wassern gewaschen“

im Schulbuch ALLE ZUSAMMEN

Dr. Susanne Schroeder, Studienleiterin für den Fachbereich Religionspädagogik im Amt für kirchliche Dienste (AKD) Berlin

Wasser heißt: Durch Pfützen rennen, Planschen, Spritzen, Schreien, Boot fahren, Schwimmen lernen, Angst im tiefen Wasser haben, Schlittern – da ist der Körper in Aktion. Wasser heißt aber auch Leben, Wunder, Mythos, Macht, Ritual, Taufe.

Das Schulbuch ALLE ZUSAMMEN bietet eine Zusammenschau all dieser Facetten:

Das Kapitel 3 des Rahmenlehrplans kreist um das Fragen nach Sein und Werden (Lebensfrage 1). Unter dem thematischen Schwerpunkt „Schöpfung und Geschöpflichkeit – die Geburt des Ich“ werden hier die Fragen nach „Taufe und Identität“ verhandelt.

Dies ist eine für evangelische Religionsbücher einschlägige Themenstellung, die im vorliegenden Buch aufgrund der interreligiösen Perspektive aber deutlich erweitert und auch auf den Diskurs mit atheistischen Positionen ausgedehnt wurde. Ausgangspunkt ist das Kreisen um das Faktum Wasser als Voraussetzung jeglichen Lebens, das aber zugleich – wo es fehlt oder wo es im Übermaß auftritt – auch

lebensbedrohend wirkt. In den Religionen ist seine Bedeutung vielschichtig und wird, der eben benannten Ambivalenz folgend, als generativ und erneuernd, aber auch als bedrohlich beschrieben.

Im Schulbuch wird das Wasser als Träger von heilenden, heiligen und initialisierenden Qualitäten benannt. Im Hinblick auf Islam, Hinduismus und die Shinto-Religion wird es als Bindeglied ritueller Reinigung exemplifiziert. Im Taufritus ist es als Symbol des Neubeginns Medium der Transformation und Initiation. Die trinitarische Formel gibt dabei Anlass, sich über die Funktion von Namen im Allgemeinen und die Bedeutung des eigenen Namens im speziellen Gedanken zu machen. Alt- und neutestamentliche Erzählungen, die dem Wasser unterschiedliche Rollen zuweisen, runden die Thematik ab.

Wie in allen Kapiteln des Schulbuchs können die Doppelseiten separat unterrichtet werden. Das Unterrichtsmaterial dazu findet sich im Digitalen Unterrichtsassistenten. Lena Sonnenburg hat in dieser Zeitsprung- Ausgabe dazu ein Stationenlernen entwickelt.

Kompetenzen:

Schulbuch	Jahrgangsstufe 1/2/3	
Kap. 3 (LF1) Doppelseite	Themat. Schwerpunkt: Schöpfung und Geschöpflichkeit – Die Geburt des Ich	Inhalt: Taufe und Identität

Fachbezogene (formale) Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die SuS können...</p> <p>wahrnehmen und deuten religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und deren Ausdrucksformen deuten.</p> <p>A: religiöse Phänomene aus ihrer Lebenswelt beschreiben B: religiöse Phänomene unterschiedlicher Religionen aus ihrer Lebenswelt vergleichen C: den religiösen Gehalt von Bräuchen und Ritualen beschreiben</p>	<p>Die SuS können am Ende der UE...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Qualitäten des Phänomens Wasser benennen und beschreiben, (A) – diese Qualitäten in Hinblick auf metaphysische Auslegungen ausgewählten Religionen zuordnen und vergleichen (B) – den religiösen Gehalt der Taufe in Hinblick auf seine Passa- gefunktion beschreiben und dabei die Frage der Namens- gebung spielerisch miteinbeziehen (C)
<p>erzählen und darstellen religiös bedeutsame Narrative beschreiben und zu einer Darstellung verbinden.</p> <p>A: biblische und religiöse Erzählungen mit eigenen Worten wiedergeben und mit kreativen Elementen darstellen B: die Perspektivenvielfalt innerhalb einer biblischen/religiö- sen Erzählung entfalten C: religiöse Elemente in Erzählungen benennen und anhand biblischer Texte unterschiedliche Gotteserfahrungen darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – die Taufe Jesu (...) u/o das Schilfmeerwunder (...) u/o die Sturmstillung (...) als Beispiele christlich-jüdischer Wasser- narrationen spielend/lesend wiedergeben (A) – die unterschiedlichen Bedeutungen bzw. Funktionen des Wassers in diesen Narrationen benennen und entfalten (B) – die jeweiligen Bezüge zu Gottesvorstellungen/Gottesdar- stellungen und deren unterschiedliche Akzentuierungen (schützend, bergend, zerstörend) benennen (C)
<p>urteilen und kommunizieren den religiösen Dialog bewusst gestalten.</p> <p>A: Religionen in ihren äußeren Unterschieden darstellen B: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Religionen vergleichen C: eigene Begründungszusammenhänge zu religiösen The- men unter Einbezug anderer Meinungen darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – die Rolle des Wassers in ausgewählten Religionen benen- nen (A) und vergleichen (B) – die Frage, ob und wie eine metaphysische Interpretation von Wasser zu einer qualitativen Änderung des Lebens führen kann in der Gruppe abwägen (C)
<p>teilhaben und gestalten begründet an religiösen Vollzügen teilhaben.</p> <p>A: religiöse Ausdrucksformen der Lebenswelt mitgestalten B: Formen religiöser Feste und Rituale benennen und erproben C: unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten religiöser Aus- drucksformen vergleichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – von unterschiedlichen Erfahrungen in Hinblick auf eine metaphysische/religiöse Inanspruchnahme der Rolle des Wassers berichten (B) und diese vergleichen (C)

Die Doppelseite 40/41 regt dazu an, sich mit den unterschiedlichen Formen und Funktionen von Wasser auseinanderzusetzen. Dabei geht es um die Einübung eines differenzierten Vokabulars, um die Erkenntnis, dass uns Wasser auf der Erde in einem Kreislauf begegnet und um die Tatsache, dass Wasser faszinierend, aber zugleich auch schrecklich sein kann.

40 Mit allen Wassern gewaschen ...

Wasser ist sehr verschieden

regen, sprudeln, wellen, fallen, stürzen, plätschern, spritzen, quillern, stürmen, heischen, verduften, gurgeln, versanden, versinken

Das Wasser
Vom Himmel fällt der Regen und macht die Erde nass, die Steine auf den Wegen, die Blumen und das Gras. Die Sonne macht die Runde in abgewölbtem Lauf und säugt mit ihrem Munde das Wasser wieder auf!
James Krüss

Welches Wort passt zu welchem Bild?
Ist Wasser immer flüssig?
Bewegt sich Wasser immer im Kreislauf?

Menschen erleben Wasser ganz unterschiedlich. Mal schön, mal schrecklich. Liegt das am Wasser?

42 Mit allen Wassern gewaschen ...

Der Fluss als Leben – das Leben als Fluss

Da erzählt jemand von Abenteuer im Wasser ...
Da erzählt jemand, wie im Wasser Neues entsteht ...
Da erzählt jemand vom Auf und Ab ...
Da erzählt jemand vom Zuhören ...

Wo fängt alles an? Und wo endet alles?
Wo fängt du eigentlich an? Hast du schon Wasser-Abenteuer erlebt?

Manche Menschen sagen, das Leben sei wie ein Fluss – was meinen sie damit?

DS 42/43: Das Buch „Der Fluss“ führt über den Begriff des Kreislaufs hinaus auch zur Beschäftigung mit der Metapher vom „Fluss des Lebens“.

DS 44/45: Bildbeispiele zur Rolle des Wassers in unterschiedlichen Religionen führen zur Unterscheidung zwischen „sauber“ und „rein“. Das Goethe-Gedicht vertieft nochmals die Fragestellung der vorherigen Seite: Bewegt sich, was wir Seele nennen, auch in einem Kreislauf?

44 Mit allen Wassern gewaschen ...

Aqua, Water, вода, Eau, Su, ... spielt in allen Kulturen eine wichtige Rolle

Der Menschen Seele
Gleiche dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.
Goethe, Metapher von Goethe

Auf dem Weg zu einem Shinto-Schrein in Japan
Am Ganges-Fluss in Indien
In einer Minko, dem Boudha in Brunei

Bei einer Taufe in USA (englischsprachig)
Beim Songkran-Fest in Thailand
In der ZamZam-Quelle in Mekka

Warum ist das Wasser in den Religionen so bedeutsam?

Selbstam: Die Seele des Menschen soll wie das Wasser sein? Was kann das bedeuten?
Kann man auch ohne Wasser rein werden?

46 Mit allen Wassern gewaschen ...

Sesam öffne dich
Türen können verlocken oder trennen – sie sagen „aufkommen“ oder „abge-draußen“ – sie laden ein oder weisen ab ...

Du hast dir schon viele Türen geöffnet ... Schritt für Schritt ins Leben

Über eine Schwelle schreiten, durch eine Tür gehen – was ist damit gemeint?
Manche Türen sind geheimnisvoll. Wie fühlst du dich, wenn dir einer die Tür öffnet?
Welche Tür würdest du gerne einmal öffnen?

Welche Schritte werden auf den Bildern beschrieben?
Auf welchem Schritt in deinem Leben bist du besonders stolz?

DS 46/47: Die Doppelseite verbindet die Metapher „Tür“ mit der Metapher vom „Schritt ins Leben“ – beide leiten hin zur Interpretation des Taufgeschehens als Passage-Ritus.

48 Mit allen Wassern gewaschen ...

Ein wichtiger Schritt im Christentum: Die Taufe
Mit der Taufe nehmen Christen einen Menschen in ihre Gemeinschaft auf.
Lasst euch waschen - hier einst ein Mann in der Wüste. Sein Name war Johannes.
Lasst euch taufen. Werdet neu! Ich wasche euer Leben, Berge und Täler, von euch ab.
Gott kommt! Seht zu, dass ihr dann sauber seid!



Ein Mensch kam zu Johannes und bat ihn: Taufe mich!
Johannes wurde still.
Du bist es, sagte er. „Gott bei den Menschen, das bist du.
Johannes hat ihn getauft. Sein Name ist Jesus.“
(nach Martina Stronach)

Wieso wollte sich Jesus auch taufen lassen?

49

Viele Christen lassen ihr Baby taufen ...
„Ich taufe dich
auf den Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes“



Ein paar Tropfen Wasser - was ist nach der Taufe anders?



DS 48/49: Die Doppelseite führt ins Taufgeschehen ein: Taufformel und Gegenstände rund um das Taufgeschehen gründen in der biblischen Erzählung von der Taufe Jesu.

50 Mit allen Wassern gewaschen ...

Getauft auf den Namen des Vaters
Namen sind geheimnisvoll.
Sie haben eine Bedeutung. Sie sind nicht nur einfache Wörter.
Eltern denken lange über den Namen ihres Kindes nach.
Was ist ein schöner Name?



Was wäre, wenn wir keinen Namen hätten?
Manche sagen: Gott kennt jeden Namen.
Kann das sein?
Braucht Gott auch einen Namen?
Sagt dein Name, wo du herkommst?

51

Wo kommen unsere Namen eigentlich her?
Und was bedeuten sie?



SOPHIE - die Weisheit (lateinisch) JURI - Georg, der Drachentöter (russisch)
ELLA - Helena, die Strahlende (griechisch) KARIM - der Großzügige (arabisch)
AMAL - die Heilung (türkisch) LIAM - William, der Beschützer (irisch)

Hättest du gerne einen anderen Namen?

DS 50/51: Aufgrund der hohen Popularität der Taufformel widmet sich die Doppelseite der Bedeutung und der Herkunft von Namen.

52 Mit allen Wassern gewaschen ...

Die Bibel erzählt
Von einem Schilfmeerwunder
Eine lange Zeit waren die Israeliten Sklaven gewesen.
Der Pharao hatte sie nicht gehen lassen. Aber dann ...



... geschah etwas, das man nicht für möglich gehalten hätte -
und die Israeliten konnten ihre Freiheit feiern!
Die Israeliten waren nun glücklich und tanzten vor Freude.

Das war ganz schön knapp für die Israeliten. Die haben bestimmt vor Freude gesungen. Aber was war mit den Familien der ägyptischen Soldaten?

53

Die Bibel erzählt
von einem Sturm auf dem See
Manchmal, wenn die Menschen ihn allzu sehr bedrängt hatten, war Jesus sehr müde. Und er verfiel sich auf seine Jünger. „Ruhtet ihr euch über den See“, hat er eines Tages. „Ich will so lange schlafen.“ Die Jünger saßen, was Jesus ihnen sagte, und fuhren los. Jesus legte seinen Kopf auf ein Kissen, hinten im Boot, und schlief ein...
Auf einmal aber kam ein Sturm ...



Am Ende war alles gut.
Kein Wunder - oder?

Ja - auf dem See war's auch ganz schön knapp - was die Jünger wohl gelernt haben?

DS 52/53: Zwei bekannte „Wasserzählungen“ aus AT und NT lassen unter der Perspektive von Gefahr und Rettung noch einmal die bisher bedachten Funktionen/Formen/Facetten des Wassers anklängen

54 Mit allen Wassern gewaschen ...

Checkliste / Anregungen

1. Zum Schluss:
Suche die drei wichtige Wörter aus und male mit ihnen ein Bild zum Kapitel
ODER
Suche die drei wichtige Wörter aus und bilde daraus eine Überschrift für das Kapitel
ODER
Bilde mit Hilfe der Wörter ein „Elfchen“



2. Aber da ist noch was:
Wem verändert mich das Wasser?

3. MagicCircle zum Thema:
Was finde ich am Wasser schön?



Das Kapitel klingt wie immer mit einer Seite aus, die zum Resümieren anregt.